

Rechenstörungen

WILHELM SCHIPPER/CHRISTINE BIERMANN

1 Editorial

GRUNDSCHULSCHULSPIEGEL

Zur Diskussion

HERMANN SCHWARZ

4 Kleine Klasse – dringlicher denn je

5 Bildungspolitische Nachrichten

PETER HEYER

ZUM THEMA

WILHELM SCHIPPER

6 Schulische Prävention und Intervention bei Rechenstörungen

PAULA G. ALTHOFF

12 Lisa – ein ganz „normales“ Kind mit Rechenstörungen

Probleme bei der Links-Rechts-Unterscheidung

RUTH GÖRLICH

15 Kim – ein Kind zwischen zwei Welten

Rechenstörungen bei einem Migrantenkind

BRUNHILD ZIMMER

18 „Juchhu, ich kann Minus rechnen!“

Mike – ein Kind mit besonderem Förderbedarf

MIRCEA RADU

23 Rechenschwäche als „personengebundene Anfälligkeit“

Leichtfertige Diagnosen und ihre Folgen

DAGMAR HEINRICH

26 21 Wege zur Mathematik

Lernschwache und lernstarke Kinder in einem Unterricht

CHRISTINE BIERMANN

29 Mathematik wichtig machen – von Anfang an

THOMAS ROTTMANN/ CHRISTINE HUTH

32 Zwei Diagnose-Tests im Test – Zareki und OTZ

SCHULLEBEN

HEIKE DECKERT-PEACEMAN

34 Aus dem Schulleben von Ganztagschulen

GRUNDSCHULMARKT

37 Infos und Termine

38 Rezensionen

40 Autorinnen und Autoren/Impressum



6

WILHELM SCHIPPER

Schulische Prävention und Intervention bei Rechenstörungen

Verfestigtes zählendes Rechnen ist eines der Hauptsymptome für Rechenstörungen. Zu Schulbeginn ist zählendes Rechnen noch normal: „Bonbons und 4 Bonbons sind wieviel Bonbons?“ Es wird jedoch spätestens dann als Problem offensichtlich, wenn die Kinder im Zahlenraum bis 100 rechnen sollen. Wilhelm Schipper zeigt die Begleiterscheinungen des verfestigten zählenden Rechnens auf und gibt Hinweise zur Prävention und Förderung im Mathematikunterricht.



12

PAULA G. ALTHOFF

Lisa – ein ganz „normales“ Kind mit Rechenstörungen

Probleme bei der Links-Rechts-Unterscheidung

Neben dem verfestigten zählenden Rechnen ist die Rechts-Links-Problematik das zweithäufigste Symptom für Rechenstörungen. Anhand von Lisas Werdegang wird deutlich, wie sich die Schwierigkeiten im Rechnen und Schreiben manifestieren. Die Aufgabenangebote und Übungen können Kindern mit dieser Problematik helfen, ihre Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben zu bewältigen.

15

RUTH GÖRLICH

Kim – ein Kind zwischen zwei Welten

Rechenstörungen bei einem Migrantenkind

Migrantenkinder haben häufig aufgrund ihrer geringen sprachlichen Kompetenzen auch Schwierigkeiten im Mathematikunterricht. Mit Hilfe einer studentischen „Rechenfee“ werden die mathematischen Kompetenzen von Kim gefördert. Ein Förderprotokoll zeigt, welche Aufgaben Migrantenkindern mit Sprachschwierigkeiten im Mathematikunterricht helfen können.



34

HEIKE DECKERT-PEACEMAN

Aus dem Schulleben von Ganztagschulen

Schulleben

Mit diesem Beitrag zum Thema „Ganztagschulen“ beginnt die GRUNDSCHULZEITSCHRIFT unter der Rubrik „Schulleben“ eine neue Serie, in der sich die neuen Ganztagschulen mit ihren Konzepten vorstellen werden. Der Beitrag von Heike Deckert-Peaceman zeigt die Rahmenbedingungen auf, unter der bundesweit neue Ganztagschulen gegründet werden.

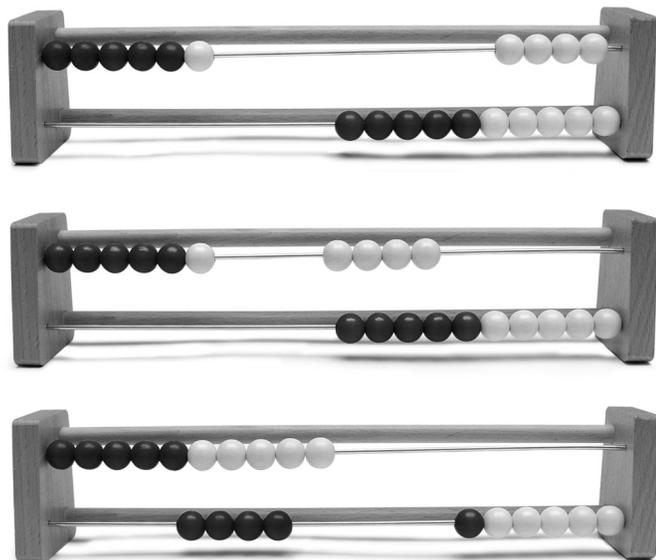
18

BRUNHILD ZIMMER

„Juchhu, ich kann Minus rechnen!“

Mike – ein Kind mit besonderem Förderbedarf

Die Ausprägungen von Lernschwächen, -störungen und auch Lernbehinderungen sind bei Kindern unterschiedlich stark. Mit Mike wird ein Kind vorgestellt, das einen hohen Förderbedarf im Fach Mathematik hat. Der Beitrag zeigt: Kleine Schritte führen auch bei „schwierigen Fällen“ zum Erfolg. Mathematik in der Grundschule ist mehr als Rechnen, es ist eine pädagogische Herausforderung!



MATERIAL

Diese Kartei eignet sich zur Intervention bei Rechenstörungen. Sie dient darüber hinaus zum präventiven Einsatz und kann deshalb auch für den „normalen“ (Förder-) Unterricht in den Klassen 1 und 2 empfohlen werden. Die Kartei enthält Übungen, die für die Mehrheit der Kinder mit Rechenstörungen besonders kritisch sind. Die Aufgaben beziehen sich vor allem auf das verfestigte zählende Rechnen und seine Begleiterscheinungen.



TITELFOTO:

Birgit Ludwig

TITEL:

Nicole Neumann

FOTOS INHALTSVERZEICHNIS:

Below; vario-press